

Moorreiche Steiermark

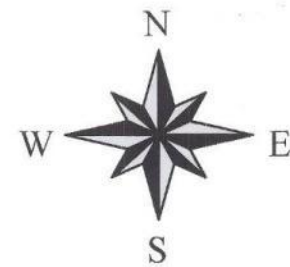
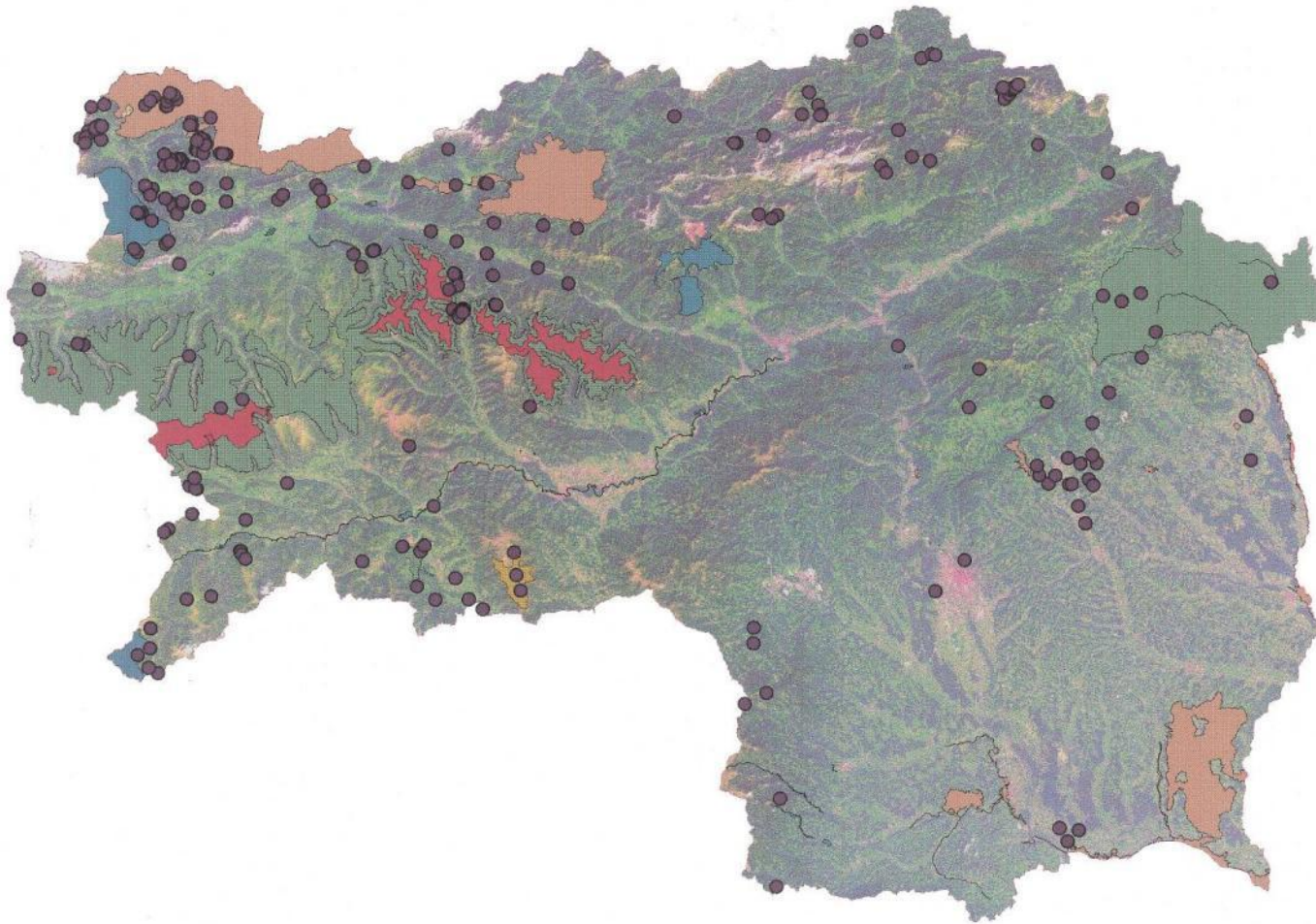
Gefährdung von Mooren



389 Moore der Steiermark

Harald Matz und Johannes Gepp

Moore der Steiermark



Florfliege gefangen von Sonnentau



Artikel 9 des Bodenschutzprotokolls:

- (1) Die Vertragsparteien verpflichten sich, Hoch- und Flachmoore zu erhalten. Die Nutzung von Mooren ist zu untersagen. Dazu ist mittelfristig anzustreben, die Verwendung von Torf vollständig zu ersetzen.....**

Torfstich, Bauland, Tourismus



Aktuelle Abtorfung Schwanberg



Moorabbau Schwanberg





Sonnentau

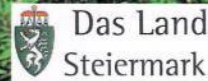
statt Torfabbau



- Torf gehört ins Moor!
- Gartenblumen benötigen kein Torf, der moorbewohnende Sonnentau schon!
- Verlangen Sie im Gartenmarkt Torf-freie Erde!



Gefördert vom



FA 19D - Abfall- und
Stoffflusswirtschaft

nur Torf-freie Gartenerde verwenden!



Schilift-Talstation Turrach



Moor-Tourismus





Beweidung



Vieh-Vertritt in Mooren



Pretul: Schwarzriegelmoos



Johannes Gepp



Moorpflege: Entbuschung



Prof. Mag. Matz

und Gattin

Entwässerung



Zwei Drittel zerstört



Lachgasfreisetzung durch Entwässerung



CO₂ –Relevanz der Moore

- **Moore binden 2/3 des atmosphärischen CO₂**
- **Intakte Moore binden ständig CO₂ im Torf**
- **Vertrocknende Moore setzen Lachgas frei**
- **Überstaute Moore setzen Methan frei**
- **Renaturierte Moore werden von Freisetzern zu Bindern (Senken-Funktion)**

Klimarelevanz des Gasaustausches (GWP 100/500)

1 kg CO₂-C = 1 kg C-Äquivalent

1 kg CH₄-C = 7.6 / 2.4 kg C-Äquivalente

1 kg N₂O-N = 133 / 73 kg C-Äquivalente

**Einzig GWP 100 auf der Basis von IPCC 1996 für die Berichterstattung
und Vergleiche anzuwenden**



Spurengasflüsse

CO₂-release
Respiration

CO₂-balance
NEE

CO₂-uptake
GPP

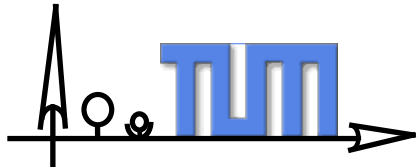
CH₄-
N₂O-
emission



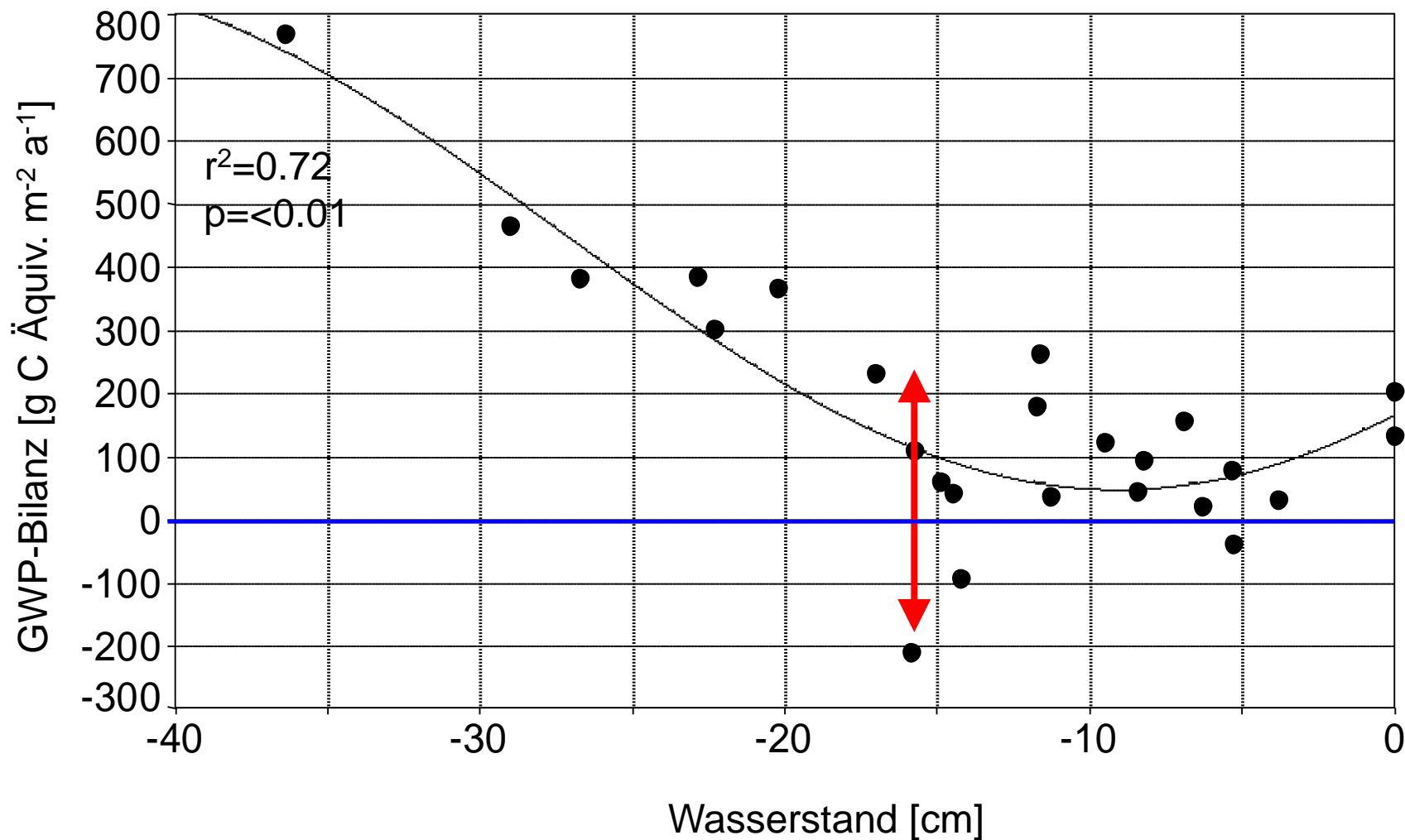
Für das Klima von Bedeutung: nicht C-Speicher sondern **klimarelevante Spurengase**

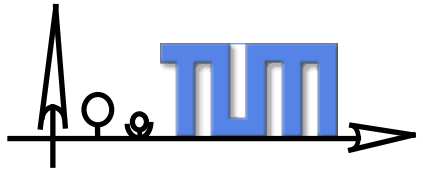
Wiedervernässung



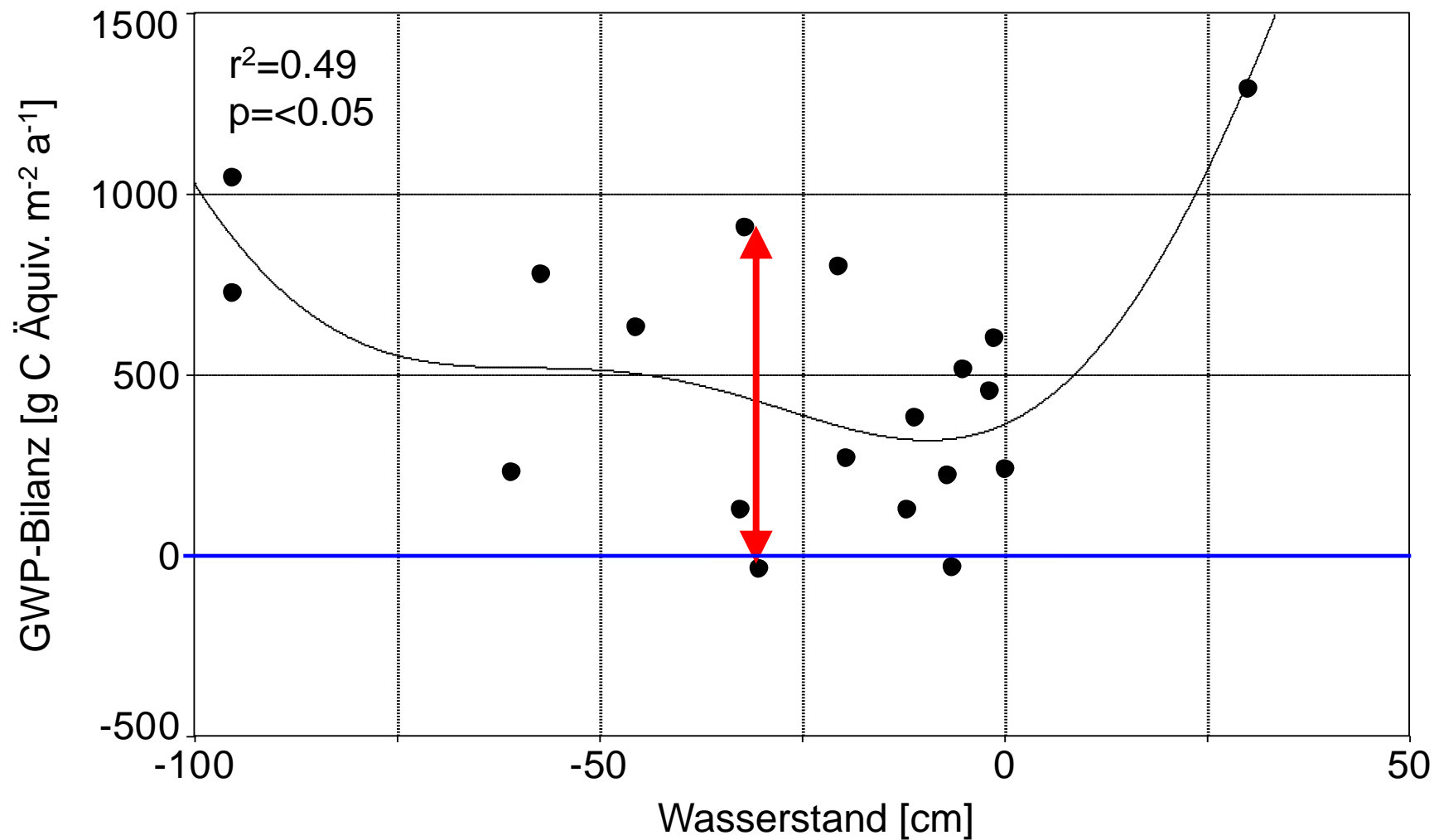


WT vs. GWP-Bilanz – KMF & Mooseurach-Hochmoor





Klimarelevanz - Niedermoore



Feuchtwiesen für den Wachtelkönig



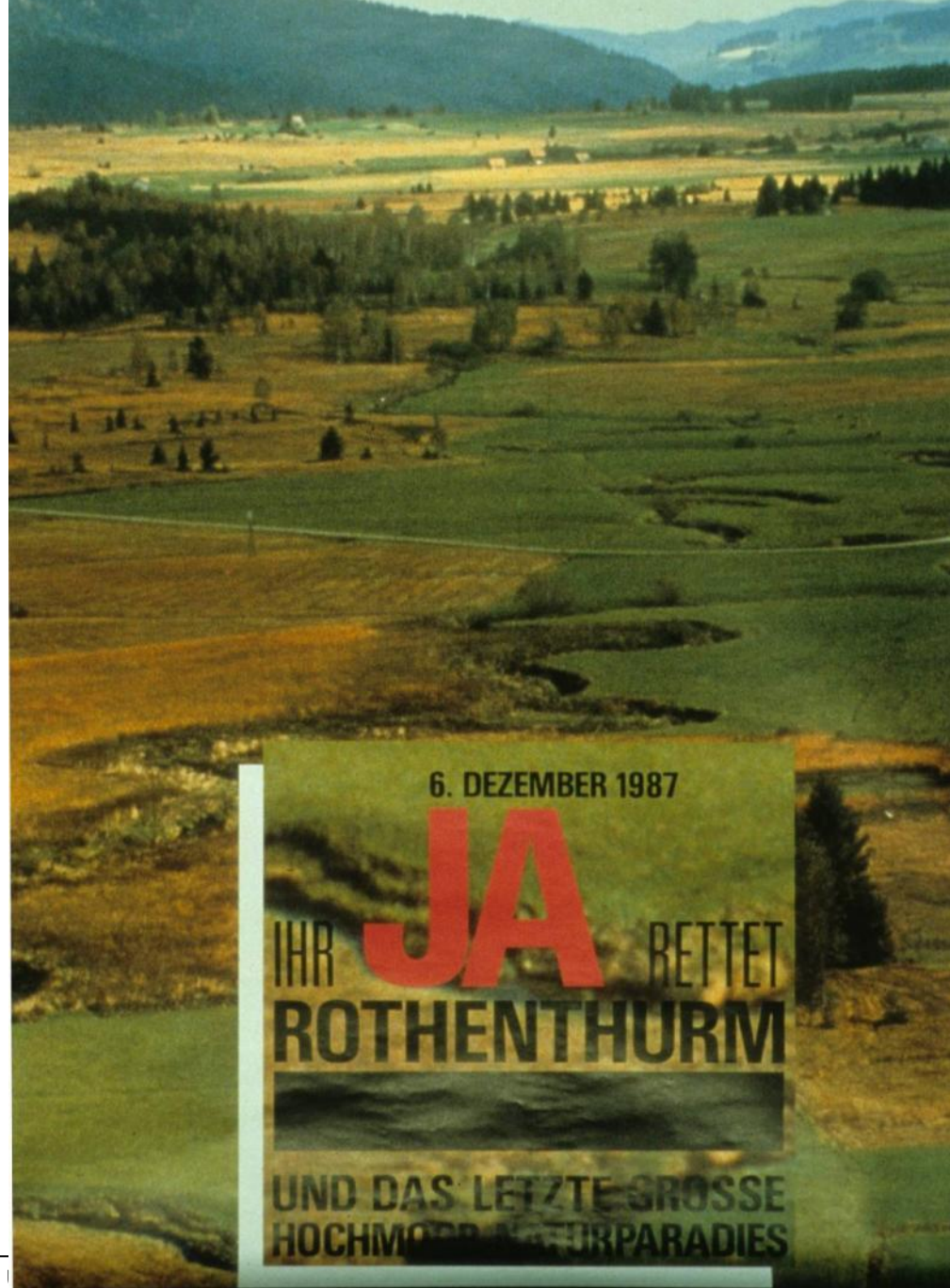
Methan-Freisetzung bei Überstauung





**Es begann beim
Militär ...**

**Das Schweizer Volk
sagt 1987 JA zum
absoluten Schutz der
Moore und
Moorlandschaften**





Flachmoor-Inventar 1170 Objekte





Massnahme Regeneration

Wiederherstellung des intakten Wasserhaushaltes, damit das Moor wieder selbstständig wächst





Massnahme Pflege

Durch einen regelmässigen Schnitt oder Beweidung wird bei Flachmooren die Verbuschung verhindert.





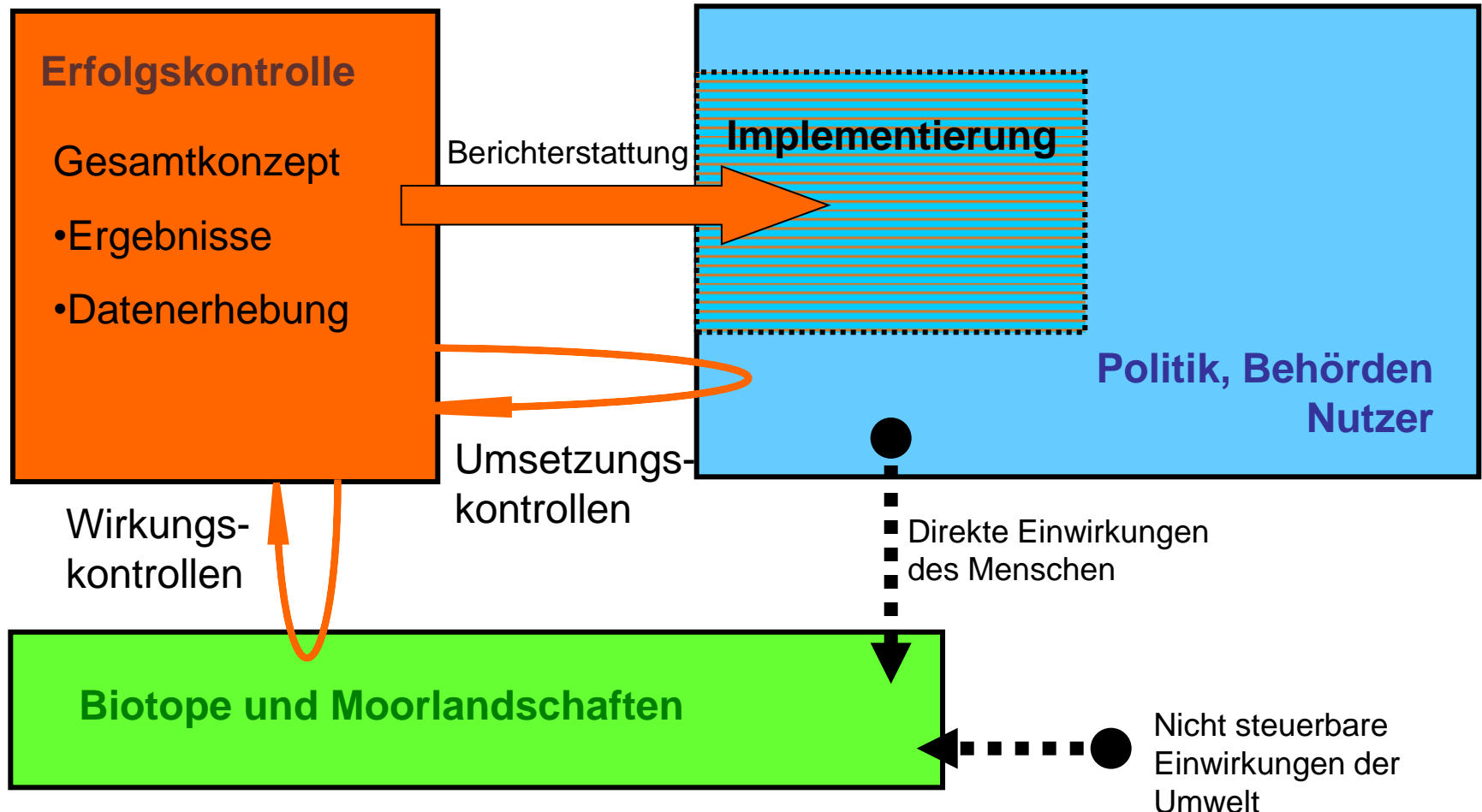
Massnahme Pufferzone

Pufferzonen schützen Hoch- und Flachmoore vor seitlichen Nährstoffeinträgen.





Erfolgskontrolle: Modell Systems Engineering



Torf ist das Produkt der vergangenen 12.000 Jahre

Seit dem Ende der letzten Eiszeit bauen Torfmoose unter bestimmten ökologischen Bedingungen mit jährlichem Zuwachs von durchschnittlich 1 Millimeter torfhältige Hochmoore auf.

Hochmoore sind die ältesten biogenen Ökosysteme Mitteleuropas mit hochspezialisierten Tier- und Pflanzenarten. Durch die konservierten Pollen sind sie unersetzbare Klimaarchive.

Hochmoore sind regionale Wasserspeicher und lokale Klimastabilisatoren.

Als Kohlenstoffsinken haben Moore eine bedeutende Rolle als „global coolers“. Ihr Gehalt an weltweit 528 Milliarden Tonnen Kohlenstoff entspricht bis zu 1900 Milliarden Tonnen CO₂.

Schutzintensitäten



- a) Nach Alpenkonvention: Bundesgesetz
- b) Ex-lege-Schutz ohne Grenzfestlegung
- c) Durch exakte Abgrenzung der bekannten Moore



Danke

für Ihre
Aufmerksamkeit

Powerpointed by

Edith Winkler